

grüß gott



Verkündigung

Was ist Verkündigung

Die Verkündigung des Wortes Gottes, des Evangeliums, gehört zu den vier Grundaufträgen der katholischen Kirche. Christus selbst hat nach seiner Auferstehung Maria von Magdala den Auftrag gegeben, zu den Jüngerinnen und Jüngern zu gehen, damit sie den Menschen das Wort Gottes weitergeben. Auch und gerade heute noch sind wir als Christinnen und Christen gefordert, die Botschaft Jesu weiterzugeben, auch wenn es uns oft schwer fällt.

Ulf Tomaschek

Als **Religionslehrerin** stehe ich jeden Tag im Dienst der Verkündigung. Im Religionsunterricht erreiche ich viele junge Menschen und ich lade sie unter anderem dazu ein, gemeinsam über die großen Fragen des Lebens nachzudenken. Der reiche Erfahrungsschatz der Bibel und die Frohe Botschaft von Jesus helfen uns, das Leben aus der Sicht des Glaubens zu deuten.

Elisabeth Breznik



Sternsingeraktion in St. Dionysen:

- Die frohe Botschaft zu verkünden
- Brauchtumpflege
- Einen tollen, aufregenden Tag bei jeder Wetterlage mit Kindern zu verbringen
- Viele schöne Begegnungen und Gespräche mit den Menschen
- Spenden für Kinder in fernen Ländern, welche wenig haben, zu sammeln
- Mit den Kindern freuen, wenn wir unsere Spendensumme steigern konnten
- Die Gastfreundschaft der Menschen, vor allem den Kindern gegenüber, zu erleben

Sabine Felberbauer

Ich bin schon fast 20 Jahre Pfarrblattausträger und Caritas Haussammler in der Pfarre Pernegg. Ein Tagebucheintrag vom 22. Februar 2007 besagt, dass ich bei einer Wanderung in den Gabraungraben, Pretschgraben und Feisterergraben bei 12 Bauern das Pfarrblatt verteilt habe. Diese Tätigkeit habe ich immer nach Erscheinen des neuen Pfarrblattes und, wenn es das Wetter zuließ, mehrmals im Jahr wiederholt, wobei ich es jetzt schon gemütlicher angehe und 2 – 3 Tage dazu brauche.

Ferdinand Lechner

FOLLOW



seelsorgeraumbruckmur/



SeelsorgeraumBruckMur

Grüß Gott!

Ein dem Griechischen entnommenes Fremdwort macht unsere heurige Serie im Pfarrblatt „Grüß Gott“ komplett: **Martyria**. Nach der Gemeinschaft, dem Gottesdienst und der Nächstenliebe vollendet das Glaubenszeugnis bzw. die Verkündigung die vier so genannten Grundvollzüge der Kirche. Keiner der vier Begriffe kann für sich allein verstanden werden und auch nicht existieren. Das eine bedingt das jeweils andere.

Die Frage, die sich für mich automatisch hierzu stellt, ist: Wie kann in einer weitgehend postreligiösen Welt der Glaube an Gott gelebt und bezeugt werden? Früher war doch alles viel einfacher, da haben doch alle an Gott geglaubt, waren Mitglieder der Kirche und überhaupt.

Es ist wahr, dass in früheren Jahrhunderten und Jahrzehnten das Reden von Gott opportuner war als im Jahr 2024.

Es ist wahr, dass in früheren Jahrhunderten und Jahrzehnten die Kirchen voller waren, als sie es heute sind.

Es ist wahr, dass in früheren Jahrhunderten und Jahrzehnten vieles Christliche als selbstverständlich gegolten hat, was heute bei weitem nicht mehr der Fall ist.

Doch wie sieht ein gelebtes Glaubenszeugnis im Hier und Heute aus? Franz von Assisi hat es einmal so formuliert: „Verkündige das Evangelium. Wenn nötig, nimm Worte dazu.“ Unsere „Martyria“, also die Art und Weise, wie wir hoffentlich überzeugend unseren Glauben leben, ist unglaublich vielfältig.

Die fünf hier angeführten Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Wichtigste ist meiner Meinung nach

das gelebte, also lebendige **Glaubenszeugnis der Getauften**. Die Rede vom Glauben an Gott und das Handeln sollte im Sinn eines gelebten Christentums übereinstimmen. Viele Menschen machen uns das tagtäglich auch vor, in dem sie sich im Sinne Jesu und seiner Botschaft für andere einsetzen. „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.“ (Johannesevangelium 15,12) – dieser Auftrag Jesu möchte uns immer neu motivieren. Neben menschlichen Glaubenszeugnissen gibt es eine unzählige Reihe anderer:

Gedruckte, wie beispielsweise unser Pfarrblatt, das Sie in Händen halten. Oder die verschiedenen Bücher und Schriften durch Jahrhunderte, die als christliche und kirchliche Literatur Zeugnis vom Glauben der Verfasser geben. Zeitungen und Zeitschriften, die die Leserschaft von der umfassenden Rede von Gott (Theologie) informieren. Der heilige Paulus sagt uns dazu: „Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe“ (1. Korintherbrief 15,3). Danke besonders allen für ihr Mittun an unserem Pfarrblatt.

Steingewordene Glaubenszeugnisse prägen unsere Landschaften und lassen unser schönes Österreich immer noch als christliches Land gelten. Vom prächtigen Dom bis zur postmodernen Vorstadtkirche, vom Marterl bis zur Kapelle: Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass uns dieses Erbe anvertraut ist. Aus eigener Erfahrung merke ich dazu an, dass es Gabe und Aufgabe zugleich ist, diese steingewordenen Glaubenszeugnisse zu erhalten. Vergelt's Gott vielmals allen, die sich dafür engagieren.

Spätestens seit den so genannten Lockdowns in jüngster Zeit ist das **digitale Glaubenszeugnis** ein wichtiger Baustein der Verkündigung geworden. Das Internet mit all seinen



Foto: Mlekusch

Möglichkeiten wird nicht umsonst als „die Kanzel des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet.

Ein letztes Zeugnis, dem in dieser Pfarrblattnummer auch ein eigener Beitrag gewidmet sein wird, ist das der **Glocken**. Viele lieben sie, manch einen nerven sie. Doch ich bin überzeugt, dass sie einen hörbaren Beitrag zur gelebten „Martyria“ leisten.

Vielfältig und bunt wie die Menschheit und die Kirche ist, so groß ist die Palette der „Martyria“, denn „es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt“ (Papst Benedikt XVI.).

Folglich gibt es auch ebenso viele Wege der Glaubensverkündigung.

Danke für Ihr Zeugnis für den Glauben an Gott, gerade in dieser Welt und dieser Zeit! Gott möge uns mit seinem Segen begleiten, das wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Clemens Grill

Verkündigen Frauen anders?

Oder: Was ist der Unterschied in der Verkündigung zwischen Frau und Mann?



Die Verkündigung ist eine Methode, mit der wir von Gott erzählen, ob in Worten, Taten oder heute gerne im Posting auf Social Media. Ja, Sie lesen richtig, auch Social Media ist eine Form von Verkündigung geworden, mit der wir teilweise um einiges mehr Menschen erreichen können, als in so manchen Gotteshäusern. Unsere Verkündigung steht einem breiteren Publikum zur Verfügung und der Weg unserer Botschaft in die Lebensbereiche der Menschen hat sich umgekehrt. Anders als mit dem klassischen Verkündigungsort, dem Ambo. Die Menschen müssen nicht mehr zwingend zu

uns kommen, um von Kirche, als Verkünderin des Evangeliums, zu erfahren.

Ein großer Mehrwert.

Kommunikationsstile von Frauen

Sozial und biologisch bedingte Attribute, die uns Frauen seit jeher zugesprochen werden, wie Empathie, Gemeinschaftsförderung, Zuhörfähigkeit spiegeln sich in der Kommunikation wider.

Empathie und Zuhörfähigkeit:

Wir versuchen die Bedürfnisse und die Perspektiven der Adressaten zu verstehen. Die Stimmungen aufzugreifen und anhand praktischer Beispiele die Partizipation der Hörenden zu erleichtern. Durch eine emotional ausdrucksstärkere Kommunikation wollen wir das Verstehen fördern.

Gemeinschaftsfördernd:

Evolutionär waren wir Frauen meist die Trägerinnen der Fürsorge. Die Verwendung einer weicheren Sprache



Gottesdienst im Seniorenpark Oberaich

und gemeinschaftsfördernder Sprachmuster, sind aber oftmals als Schwäche deklariert worden. Im Versuch einer Gleichberechtigung wird der diplomatische Sprachduktus von Frauen als Bereicherung wahrgenommen.

Nonverbale Kommunikation:

Wir Frauen verwenden meist häufiger Gestiken und Mimiken, um eine stärkere emotionale Verbindung zum Gesprächspartner herzustellen.

Nicht zu vergessen sind Charakter, Lebensperspektiven und soziale Prägung, die geschlechtsunabhängig die menschliche Kommunikation beeinflussen.





Foto: Ingimage

Frauen bereichern und wollen nicht ersetzen

Der klassische Verkündigungsort war die Kanzel, gefolgt vom Ambo. Doch diesen Schutzraum hat die Kirche spätestens mit dem 2. Vatikanischen Konzil verlassen. Durch die Teilhabe aller Getauften am kirchlichen Leben hat sich auch die Rolle der Frau wesentlich verändert. Dieses Rollenverhältnis ist bis heute sehr ambivalent geblieben.

In meinem Studium hatte ich „Homiletik“, die Disziplin des Predigens und ja, auch wir Studentinnen sind darin ausgebildet worden. In meiner Praxis erlebe ich jedoch Verschiebungen. Zum einen, die unterschiedlichen Bezeichnungen von PKW (ein paar kurze Gedanken zum Evangelium) bis hin zum Glaubenszeugnis, zum anderen die Schwierigkeit, die Predigt mit Frauen in einem Satz zu verwenden. Wobei dies ironischerweise eher amtskirchlich als ehrenamtlich passiert. Ich würde sagen, die Menschen, also unsere Adressaten, hätten am wenigsten Schwierigkeiten damit, wenn wir Frauen öfter in der Homilie eingebaut werden würden.

Würde es weniger um Wertung und mehr um Bereicherung gehen, dann könnten damit völlig neue Wege bestritten werden. Frauen

wollen Männer nicht ersetzen, machen es per se nicht besser, sondern jeder Mensch bringt Qualitäten mit, die an den verschiedensten Orten, vielschichtiger eingesetzt werden könn(t)en. Natürlich ist das die Idealvorstellung und so einfach wie es formuliert werden kann, ist es in der Realität nicht umsetzbar.

Einfache Beispiele: Wenn ich Gottesdienst im Pflegewohnheim feiere, dann ist das mein gewohntes Terrain. Ich kenne die Menschen, ich weiß von ihren Themen und Schwierigkeiten. Wenn ich einen Sterbenden begleite, dann kenne ich die Geschichte davor, weiß um biografische Themen und kann einen Sterbesegen individuell anpassen. Durch unsere gelebten Traditionen verwehren wir manches Mal unseren Adressaten eine Qualität, die vorhanden wäre, aber nicht durchgehend gelebt werden kann.

Somit beantwortet sich die Frage, ob meine Seelsorgetätigkeit auch Verkündigung ist. Natürlich. Genauso wie das Ministrieren, unsere Sternsinger, dein Kirchenchor oder die Orgel und die Glocken. All dies und noch vieles mehr verkünden Christus und das ist auch das Thema dieses Pfarrblattes. Die Vielschichtigkeit der Verkündigung.

Zu guter Letzt bleibt noch zu sagen, es gibt einige Orte, wo Frauen Teil der Verkündigung sein können. Doch wenn wir in der Kirche Gleichberechtigung erreichen wollen, dann sollten die „Zeichen der Zeit“ nicht nur in Zukunftsbildern aufgelistet, sondern ernsthaft gelebt werden. Anders als in der Welsynode, die jetzt teilweise positiv bewertet wird, obwohl der Passus Frauenordination wieder selektiert wurde. Mit aggressiven Zugängen wird keine Einigung erreicht werden können, es braucht ein Zugehen von allen Seiten, um einen Konsens zu erzielen.

Mein Name ist Monika Semmerneegg und ich bin Pastoralreferentin, Pflegeheim- und Krankenhauseselsoergerin im SR Bruck an der Mur. Im Seelsorgeraum bin ich für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, Teil der Pfarrcaritas und Ansprechperson für unsere Pflegeheime sowie vieles mehr. Neben meiner Arbeit als Seelsorgerin in zwei Pflegeheimen und im LKH Bruck bin ich auch pfarrlich im Seelsorgeeinsatz bei Begräbnissen, Kommunionfeiern und seelsorglicher Begleitung.



Foto: Canva-Ambo

BLITZLICHT

Lustiges, Kreatives und Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.

STERNESINGEN: FAIRPLAY FÜR DIE WELT

SCHLIESSE DIE LÜCKEN IN DER STERNESINGER-STORY!



In der Sternesinger-Story sind einige Wörter verschwunden und haben sich in Zeichnungen verwandelt. Finde sie und schreibe sie wieder in den Text!

Die Sache mit dem Sternesingen geht so: Als Caspar, Melchior und Balthasar zieht ihr verkleidet und mit _____ auf dem Kopf los. Eine/r trägt den _____, der euch zu den Wohnungen und Häusern führt. Mit _____ schreibt ihr den Segenspruch C+M+B auf die Türstöcke – das bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“.

Mit den Wünschen für das neue Jahr überbringt ihr auch die Weihnachtsbotschaft vom „_____ den Menschen auf Erden“. Ihr bittet die Bevölkerung in Österreich, ihr _____ für benachteiligte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu öffnen. Das _____, das ihr sammelt, ist ein großartiger Beitrag zu einer besseren _____.

Mit dem Sternesingen unterstützt ihr rund eine Million Menschen dabei, ihr Leben zu verbessern.

So gehen Kinder in die _____ und lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Wenn sie krank sind, werden sie von einem/r _____ behandelt. Mit ausreichendem Essen und sauberem _____ zum Trinken wird ein besseres Leben möglich. Dafür, dass ihr dazu einen Beitrag leistet, gibt es ein dickes _____ von den Menschen, denen ihr so wunderbar helft, und oft auch _____ von den besuchten Leuten, die sich über euren Besuch freuen.



THX



FINDE ALLE NEUNE!

Mit den Sternesingerspenden werden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt: Zum Beispiel in Äthiopien, Kenia und Ghana, in Indien, Sri Lanka und auf den Philippinen, in Guatemala, Peru und Brasilien.

Finde diese neun Länder im „Wortsalat“!

A	N	E	I	P	O	I	H	T	Ä	N	G
D	C	U	B	L	Y	Q	J	O	R	N	R
K	U	B	R	A	S	I	L	I	E	N	H
M	E	P	O	M	C	U	H	N	W	A	X
H	F	N	E	I	D	N	I	L	Y	K	V
N	P	A	I	O	A	P	L	D	G	N	Ö
I	E	A	G	A	P	R	T	H	M	A	K
N	R	D	J	I	W	B	A	U	H	L	Ü
A	U	O	L	Y	A	N	G	A	E	I	J
U	B	I	E	A	A	M	N	S	D	R	S
R	H	D	N	E	I	D	N	I	D	S	I
P	T	D	A	L	A	M	E	T	A	U	G

Übrigens:

Du kannst diese Länder auch auf der Landkarte oder am Globus entdecken.

Aufgepasst, alles ist möglich:

Von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben, schräg nach oben oder unten.

STERNESINGEN = GUTES TUN + GEMEINSAM SPASS HABEN > MACH MIT!

STERNESINGEN
HAT EINE BOTSCHAFT



WWW.STERNESINGERRAPPAT

DAS „FAIRPLAY FÜR DIE WELT“-SPIEL GEHT SO:

Jede/r Mitspieler/in hat einen Spielstein (bitte aus anderem Spiel nehmen). Dann braucht ihr noch einen Würfel, mit dem reihum gewürfelt und je nach Augenzahl gezogen wird. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle beim Ziel eingetroffen sind.

- Bei einem „Fairplay“-Feld: Den Wunsch für die Zukunft der Welt vorlesen und 2 Felder vorrücken.
- Bei einem „Action!“-Feld: Das tun, was dort steht.
- Bei einem „Schwarze Loch“-Feld: 2 Felder zurücksetzen.



START ZIEL



-WIR SPIELEN MIT- FAIRPLAY FÜR DIE WELT



Kinderrechte überall achten – auch bei Kindern in Äthiopien.

FAIR ZU KINDERN

Kinder können sich viel weniger gegen Ungerechtigkeit wehren als Erwachsene. Deswegen hat die UNO (Vereinigung aller Staaten) die Kinderrechte beschlossen – zum Beispiel das Recht auf Nahrung, Gesundheit, Schule oder auf Schutz vor Gewalt. Leider wird das in vielen Ländern missachtet: Viele leben schutzlos auf der Straße, müssen wegen der Armut schwer arbeiten, haben zu wenig zu essen und keine ärztliche Versorgung.

- Der Weg zu einer kinderfreundlichen Welt ist noch weit – das könnt ihr dafür tun:
- Mitreden, wenn es euch betrifft → Tipp: Möglichkeiten zur Mitbestimmung in Schule oder woanders nutzen.
 - Auf Kinderrechte achten → Tipp: Mit Eltern besprechen, wenn ihr seht, dass Kinderrechte verletzt werden.
 - Kinder in Entwicklungsländern unterstützen → Tipp: Spendenaktion während des Jahres in Schule oder Pfarre.

ALLE KINDER BESUCHEN DIE SCHULE.

FÜHRE EINE BEWEGUNG VOR, ALLE MACHEN ES NACH!

DIE GROSSEN FIRMEN ACHTEN AUF MENSCHEN UND NATUR.

STELL' OHNE WORTE EIN TIER DAR, BIS ES DIE ANDEREN ERRATEN!



JEDER DARF FREI DIE MEINUNG SAGEN.

ÜBERLEGE EINEN „STAR“, DEN DIE ANDEREN MIT JA/NEIN-FRAGEN HERAUSFINDEN!

DIE ERDERWÄRMUNG IST GESTOPT.

BILDE EINEN SATZ MIT „FAIR“, SPIELT DAMIT „STILLE POST“!

DER REGENWALD DARF WIEDER WACHSEN.

SAG EIN WORT, DIE ANDEREN SOLLEN 3 REIMWÖRTER FINDEN!

GEBT DEN WÜRFEL EINMAL IM KREIS, ABER NUR VON ZEIGEFINGER ZU ZEIGEFINGER!

KINDER WERDEN BESONDERS GESCHÜTZT.

GEHE 10 SCHRITTE, WÄHREND DU DEN WÜRFEL AUF DER NASE BALANCIERST!

ES GIBT GERECHTEN LOHN FÜR DIE ARBEIT.

NENNE EINE SITUATION, BEI DER FAIR SEIN WICHTIG IST!

SCHAU JEMAND 1 MINUTE IN DIE AUGEN OHNE ZU LACHEN!

ES GIBT NÄHRUNG UND TRINKWASSER FÜR ALLE.

FÜHRE EINE BEWEGUNG VOR, ALLE MACHEN ES NACH!

JEMAND BILDET MIT BEIDEN HÄNDEN EINE „SCHALE“, DU WIRFST DEN WÜRFEL HINEIN!

BEI KRANKHEIT ERHÄLT JEDE/R MEDIZINISCHE VERSORGUNG.

SUMM' EIN BEKANNTES LIED, DIE ANDEREN ERRATEN ES!

MÄDCHEN HABEN ÜBERALL GLEICHE RECHTE WIE BUBEN.



Alle Menschen sollen gut und sicher leben – auch die Ureinwohner/innen in Brasilien.

FAIR ZU ALLEN MENSCHEN

In Afrika, Asien oder Lateinamerika leben sehr viele Menschen in bitterer Armut. Arm sein bedeutet, zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser zu haben, auf der Straße zu leben, kein Geld für Schulgebühren oder Medikamente zu haben. Wir wünschen uns aber eine Welt, in der alle Menschen gut leben können. Diese gerechte Welt braucht faire Regeln zwischen armen und reichen Ländern – das müssen Politik und Wirtschaft angehen.

- Gemeinsam können wir jedoch mithelfen, dass es Menschen in Entwicklungsländern besser geht:
- Spenden sammeln → Tipp: Sternsingen macht Spaß und unterstützt Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.
 - Fair einkaufen → Tipp: Schoko, Kakao, Obst, ... mit FAIRTRADE-Zeichen kaufen, das verhilft zu rechtem Lohn.



Natur und Umwelt auf der ganzen Welt schützen – auch in Indien.

FAIR ZUR UMWELT

Fast täglich wird berichtet, wie die Natur zerstört wird: Das Meer wird leergefischt, Regenwald abgeholzt, Pflanzengifte töten Bienen, der Klimawandel bringt Trockenheit, Stürme und Überflutungen. Damit die Menschen eine Zukunft auf dem Planeten Erde haben, muss die Umweltzerstörung gestoppt werden. Das müssen auch die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik endlich begreifen.

- Aber auch jede/r von uns kann zum Fairplay mit der Natur beitragen, zum Beispiel:
- Müll vermeiden → Tipp: Statt der Wegwerf-Plastikflaschen Trinkflaschen zum Wiederbefüllen verwenden.
 - Umweltfreundlich fortbewegen → Tipp: Statt mit dem Auto das Fahrrad oder die Öffis benutzen.
 - Strom und Wasser sparen → Tipp: Elektrogeräte ganz abschalten (ohne Standby-Modus).



© Pfarre Bruck

Seelsorgeraum Wallfahrt nach Mariazell



© Pfarre Bruck

Jugendchortage in Admont



© Eder

Nacht der 1000 Lichter in der Stadtpfarrkirche Bruck



© Kaltenegger

Gemütliches Beisammensein nach der Vollmondmesse auf dem Brucker Schlossberg



© Pfarre Pernegg

Workshop „Biblische Figuren“, Pfarre Pernegg



© Bauer

„Marterlroas“, Pfarre Pernegg



Gratulation zum runden Geburtstag von Susanne Kaltenegger



Missionar Gerhard Lagleder in Oberaich



Maximilianfest – Pfarre Pernegg

ERNTEDANK BRUCK/MUR



ERNTEDANK ST. DIONYSEN



ERNTEDANK PERNEGG



Dezember

14.12. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

3. Advent

15.12. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

21.12. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

4. Advent

22.12. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

Heiliger Abend

24.12. Di 16:00 Stadtpfarrkirche Bruck Kinderweihnacht

16:00 St. Ulrich Kinderweihnacht

16:30 Frauenkirche Pernegg Kinderweihnacht

20:30 Pfarrkirche St. Dionysen Christmette mit den Turmbläsern

22:00 Frauenkirche Pernegg Christmette mit Festtags-Chor

22:30 Stadtpfarrkirche Bruck Christmette

Christtag

25.12. Mi 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe mit Festtags-Chor

Stefanitag

26.12. Do 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen mit Wasser-, Salz- und Weinsegnung

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Frauenkirche Pernegg Hl. Messe mit Wasser-, Salz-, Wein- und anschl. Pferdesegnung

28.12. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

29.12. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Frauenkirche Pernegg Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

Silvester Jahresschlussmessen

31.12. Di 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

18:00 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe

Jänner**Neujahr**

01.01. Mi 10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

04.01. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Gedenkgottesdienst

05.01. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Hl. Messe

09:00 Pfarrkirche Kirchdorf WGF

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

Epiphanie Sternsingergottesdienste

06.01. Mo 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Frauenkirche Pernegg Hl. Messe

11.01. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

12.01. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe mit Tauferinnerung ☺

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

18.01. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

19.01. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Familiengottesdienst ☺

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Frauenkirche Pernegg Hl. Messe, Geburtstagssonntag

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

25.01. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

26.01. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe ☺

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

LEGENDE**Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich**

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

Pfarramt Bruck an der Mur, Kirchplatz 1, 8600 Bruck/Mur**Festnetz:** +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029**E-Mail:** bruck@graz-seckau.at, <https://sr-bruckmur.graz-seckau.at>**Februar****in den Hl. Messen (1.-2. Februar) Kerzenssegnung und Blasiussegen**

01.02. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

02.02. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Hl. Messe Hl. Messe

mit den Lichtmesssängern

09:00 Frauenkirche Pernegg WGF mit Lichtmess-SängerInnen,

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

08.02. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

09.02. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

15.02. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

16.02. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Frauenkirche Pernegg Hl. Messe

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

22.02. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

23.02. So 08:30 St. Ulrich Hl. Messe

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe

10:30 Pfarrkirche Kirchdorf Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

März

01.03. Sa 18:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe, Gedenkgottesdienst

02.03. So 08:30 Pfarrkirche St. Dionysen Hl. Messe

09:00 Frauenkirche Pernegg WGF

10:00 Stadtpfarrkirche Bruck Hl. Messe, EK Vorstellung

18:00 Stadtpfarrkirche Bruck WGF

Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat) 08:30 Uhr Stadtpfarrkirche

Mittwoch 08:30 Uhr Stadtpfarrkirche

Donnerstag 08:30 Uhr Stadtpfarrkirche

Freitag 17:30 Uhr Stadtpfarrkirche, Rosenkranz

18:00 Uhr Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

Hl. Messen in der Nikolauskirche Pischk

Dienstag, 07. Jänner 18:00 Uhr

Dienstag, 04. Februar 18:00 Uhr

Roraten mit anschließendem Frühstück**Stadtpfarre Bruck**

Mittwoch 04./11./18. Dezember um 6 Uhr

Oberaich, St. Ulrich

Samstag, 14. Dezember um 6 Uhr

Pfarre St. Dionysen

Samstag, 07. Dezember um 6 Uhr

Pfarre Pernegg

Freitag, 13. Dezember um 6 Uhr

6 nach 6 Andacht

Freitag, 20. Dezember 2024

Freitag, 24. Jänner 2025

Freitag, 14. Februar 2025

Adventkranzbinden für Familien

Freitag, 29. November

von 16 -18 Uhr im Pfarrsaal Bruck

Nikolausaktion

Stadtpfarre Bruck/Mur

Donnerstag, 05. Dezember 2024, von 16-20 Uhr

Anmeldung: bis 02. Dezember 2024

in der Pfarrkanzlei Bruck/Mur

T: 03862/51960

Nikolausandacht

bei der Nikolauskirche

Freitag, 6. Dezember

um 16 Uhr



Pernegger Advent

am 8. Dezember um 16 Uhr

in der Frauenkirche

Krippenspiel der 4. Klasse Volksschule

musikalisch gestaltet vom MGV Bruck,

Luis & Friends, Pfeilstöcker Musi

und Pernegger Böhmische

Terminavisio

Lichtmesssingen in St. Dionysen 2025

17.-19. Jänner

24.-26. Jänner

31. Jänner – 2. Februar

Anbetungsnacht in der Stadtpfarrkirche

Freitag, 20. Dezember 2024

Freitag, 24. Jänner 2025

Freitag, 14. Februar 2025

im Anschluss an die Hl. Messe bis Samstag, 07:00 Uhr

Wanderung mit dem Friedenslicht

Montag, 23.12.2024 um 18 Uhr

Bruck: Treffpunkt Stadtpfarrkirche,
Wanderung zur Nikolauskirche mit Impulsen

Pernegg: Pfarrkirche Kirchdorf
mit Wortgottesfeier

Christtag, 25.12. 2024

Stadtpfarrkirche Bruck/Mur

10 Uhr Festgottesdienst

mit der Stadtpfarrkantorei

W.A. Mozart:

„Missa Solemnis“ KV 337 für Soli,
Chor und Orchester

Dankeschön für die Spende



Am 28. September fand im Brucker Murinselstadion ein Benefiz-Fussballspiel zwischen dem SC Bruck/Mur und dem Österreichischen Ärztenationalteam statt. Dabei konnten für die Pfarrcaritas **Spenden in der Höhe von € 2520,-** gesammelt werden.

Angebote zu Weihnachten

Sparen Sie bis zu 20% bei ausgewählten
kabellosen Lautsprechern und Subwoofern

Jetzt bestellen



sound + vision

ELEKTRO GmbH
merl



03862/51222

www.merl.at

Bruck/Mur



SILVESTERPARTY

Erlebnis Brucker
Schlossberg!

über den Dächern
von Bruck

**Das
Schlossberg**

Di. 31. Dez. 2024

Infos:
www.das-schlossberg.at

ESSEN | TRINKEN | FEIERN

Glasererei Gruber

Notfall
0664/
1602965

www.glaserei-gruber.at

Bruck · Aflenz 03862/ 51334	Mürzzuschlag 03852/ 30444	Leoben 03842/ 44495
-----------------------------------	---------------------------------	---------------------------

Papst SPAR

Allee 2, 8132 Pernegg an der Mur | Tel.: 03867 - 20001

**Geschenkkörbe
Aufschnittplatten
auf Vorbestellung**

Symbolfoto

Brucker Tortenautomat

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)

24 Stunden
7 Tage
frische
Mehlspeisen
und Torten
vom Konditor

**Café
Konditorei
Mandl**

8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2
Tel.: 03862 / 55 0 86
www.konditorei-mandl.com

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUOSEN

TEL. 0664/59 71 264
RABENSTEINER46@GMAIL.COM

RABENSTEINER GETRÄNKE

LEOBNERSTR. 45
8600 BRUCK/MUR

GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

Neuer Zivildienener

„Der Herr sei mit euch!“ Mit dieser biblischen Grußformel, die wir auch vom Gruß des Engels an Maria (Lk 1,28) kennen, möchte ich meine Person im Pfarrblatt „Grüß Gott“ in Szene setzen.

Mein Name lautet Alexander Pfusterschmidt und ich bin für die nächsten neun Monate der Zivildienener der Pfarrcaritas Bruck an der Mur. Nachdem ich als 18-Jähriger an der AHS Bruck meine Matura absolviert hatte, stand ich vor der großen Entscheidung, in welcher Institution ich meinen Wehersatzdienst abhalten möchte. Nach kurzer Recherche stieß ich auf diese attraktive Zivildienst-Stelle und nachdem mir die Pastoralreferentin Frau Simunic meine zukünftigen Aufgaben erläutert hatte, war für mich

glasklar, dass ich Teil dieses Teams werden möchte.

Grund hierfür ist meine Hilfsbereitschaft und soziale Einstellung, die ich mit Begeisterung praktisch umsetzen möchte.

Zu meinen Aufgaben gehören das Aushelfen im Kleiderladen, indem ich mit liebevollen ehrenamtlichen Helferinnen zusammenarbeite, das Intakthalten der Notschlafstelle sowie das Erledigen organisatorischer Anforderungen.

In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich Motorrad und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden. Zu meinen liebsten Aktivitäten zählen beispielsweise Fußball spielen,

Volleyball spielen, Eislaufen, Skifahren oder der Besuch im Fitnessstudio.

Ich bin höchst motiviert meine Spuren in der Pfarre zu hinterlassen und meinem Team jederzeit unter die Arme zu greifen.



Foto: Privat

„Und mit deinem Geiste!“

Ihr Zivildienener
Alexander Pfusterschmidt

DENKE DANKE TEILE

Brillensammelaktion für die Caritas Graz und „Brillen ohne Grenzen“

Im Seelsorgeraum Bruck an der Mur unterstützen wir die Brillensammelaktion der Caritas Graz und das internationale Hilfsprojekt „Brillen ohne Grenzen“. Die gesammelten Brillen werden zwei bedeutenden Zwecken zugeführt: Ein Teil geht an die Auslandshilfe der Caritas Graz, der andere wird an „Brillen ohne Grenzen“ gespendet – eine weltweit aktive Organisation, die Brillen an bedürftige Menschen auf der ganzen Welt weitergibt.

mehr benötigten Brillen können Sie in der Pfarrkanzlei (Kirchplatz 1, 8600 Bruck an der Mur) abgeben. Familie Alfred Steger aus Pernegg hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die gesammelten Brillen abzuholen und an die Caritas Graz sowie an das Blindenapostolat der Erzdiözese Wien weiterzuleiten. Diese bringen die Brillen einmal jährlich zur Zentrale von „Brillen ohne Grenzen“ in Frankreich, von wo sie weltweit verteilt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an dieser wertvollen Aktion zu beteiligen. Ihre nicht

Weitere Informationen finden Sie unter www.blindenapostolat.at.

Caritas & Du

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Brillenspende und schenken Sie anderen Menschen nicht nur besseres Sehen, sondern auch ein Stück Lebensqualität.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“
Erich Kästner

Adventstand der Pfarrcaritas Bruck/Mur am Samstag, 30. November ab 18 Uhr beim Pfarrheim

Verkauf von weihnachtlichem Schmuck und Keksen
Glühwein, Strizel und musikalischem Rahmenprogramm
Stimmen wir uns gemeinsam auf den Advent ein



öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz


Hoher Markt 3
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430
Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at
www.notariat-bruck.at

KS

Dr. Kaiser & Mag. Stütz
Öffentliche Notare

■ Mag. Hannelore Zeiringer ■ Mag. Maria Stütz ■

Im Trauerfall
**rund um
die Uhr**
für Sie erreichbar!



Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600

www.pietat.at

stadtwerke
bruck

Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH



GRABANLAGEN
INSCRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

ZEITUNGEN
TRANSPARENTE
AUTOBEKLEBUNG
GROSSFORMATDRUCK
DURCHSCHREIBEEINHEITEN
PERSONALISIERUNG
TEXTILDROCK
VISITENKARTEN
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
DIGITALDRUCK

BILLETTS
BÜCHER
POSTER

FOLDER
LOGOS
PLAKATE
KUVERT
USW.

FLUGBLÄTTER
FLYER
IN TÜR

STEMPEL
HEBETK
KALENDER
BLOCKE

COMPACT
■ ■ ■ ■ ■ DRUCK
GmbH

Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
rieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Pfarrkindergarten Pernegg

Inwieweit ist eure (KiGa Team) Arbeit die Verkündigung?

Kann man im Kindergarten von Verkündigung sprechen oder ist dieses Wort ein zu großes?

Wir denken, man kann. Wenn auch wir selbst lieber von mitteilen, miteinander teilen, mitgeben, einander geben, sprechen. Wir Erwachsenen dürfen unsere Werte, Fürsorge, unsere Lebenseinstellungen mit den Familien unserer Kindergartenkinder teilen. Durch diesen Austausch erhalten wir neue Inspiration, um unsere Werte und Denkweisen zu reflektieren. Eine Win-Win-Situation also für jeden. Außerdem dürfen wir die religiösen Werte in Form von Geschichten, Liedern und Festen „verkünden“ oder weitergeben.

Gestartet haben wir in diesem Kinderbildungs- und -betreuungs-jahr mit der Segnung unserer Kinder. „Jesus liebt dich, beschützt dich und steht dir in jeder Lebenslage bei!“ soll das Kreuz auf der Stirn jedes einzelnen Kindes „verkünden“.

Nicole Kornthaler



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Elektronunternehmen Peter Hofbauer

Kirchdorf 23, 8132 Pernegg/Mur

Tel. 03867/5041 Mobil 0664/3577597

e-hofbauer@aon.at

Unser Gesundheitstipp:

Jetzt Immunsystem stärken!

Fragen Sie unsere
Spezialist:innen!

StadtApotheke  LandApotheke
Mag. Horn Mag. Heiter

Mit einem Inserat im Brucker Pfarrblatt grüß gott

erreichen Sie mehr als 10.000 Haushalte
in Bruck an der Mur,
Oberaich, Pernegg und Kirchdorf.

Weitere Informationen: in der Pfarrkanzlei, Tel. 03862/51960

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.



Wir beraten und entwickeln mit Ihnen

- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...



Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.



Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für das Hochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen



Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteierer@aon.at

www.lustigersteierer.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
cafeaktiv


Pius-Institut
der Kreuzschwestern seit 1879

Café aktiv

... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!

Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr

Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-58 entgegen.

Bistro aktiv

... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!

Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr

Roseggerstraße 16 (CityCenter)

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-28 entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:

- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-51
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-56
- Gräberpflege: 0699/151793-42

www.pius-institut.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
bistroaktiv

Sternsingen im Seelsorgeraum Bruck 2025

Im Einsatz für eine bessere Welt

Auch 2025 werden wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsingerinnen und Sternsinger in den Pfarren des Seelsorgeraums unterwegs sein. Sie verkünden die Botschaft vom Frieden, von Weihnachten und bringen den Segen fürs neue Jahr zu Ihnen nach Hause.

Im Fokus der heurigen Aktion steht das Land Nepal. Die Hälfte der Bevölkerung lebt dort in Armut. Es gibt zu wenig Arbeit und die Klimakrise erschwert die Versorgung mit Lebensmitteln. Vor allem

Kindern und Jugendlichen wird geholfen, durch Bildung einen Weg aus der Armut zu finden.

Ihre Spende unterstützt die zahlreichen Projekte vor Ort und hilft den Menschen in Nepal.

Ein herzliches Vergelt's Gott schon jetzt an alle, die einen Beitrag leisten.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind an folgenden Terminen in den Pfarren unterwegs:

Bruck/Mur:	30.12.2024; 03.01.2025; 04.01.2025
Pernegg:	02.01.2025; 03.01.2025
Oberaich:	02.01.2025
St. Dionysen:	03.01.2025

Wir bitten um eine herzliche Aufnahme! Eine genauere Auflistung, wann die Gruppen in Bruck voraussichtlich in welchen Gebieten unterwegs sind, finden Sie ab Weihnachten in den Schaukästen bei der Stadtpfarrkirche und beim Friedhof. Es besteht auch die Möglichkeit sich frühzeitig für einen Besuch in Bruck anzumelden.

Damit auch 2025 unter einem guten Stern steht, suchen wir noch Sternsingerinnen und Sternsinger, Köchinnen und Köche, sowie Begleitpersonen für die Kindergruppen. Auch Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Wenn Sie gerne dabei sein wollen, melden Sie sich bitte bei Judith Bauer unter 0676 8742 6337.

Online-Anmeldung für Sternsinger in Bruck mit dem QR-Code:



Die Sternsingerprobentermine:

Bruck:	3.12. (15:30 Uhr), 14.12. (16:30 Uhr) und 19.12. (15:30 Uhr) im Pfarrhof Bruck, Kirchplatz 1
Pernegg:	27.12. um 17 Uhr im Pastoralhaus Pernegg
Oberaich:	4.12., 13.12., 17.12. um jeweils 16:30 Uhr im Pfarrheim St. Ulrich
St. Dionysen:	4.12., 18.12., um jeweils 18 Uhr im Pfarrhof St. Dionysen

Spenden können Sie:

IBAN: AT56 3800 0000 0030 4501

Kontoinhaber: Dreikönigsaktion, Kath. Jungschar Diözese Graz-Seckau
oder direkt in der Pfarrkanzlei Bruck an der Mur

GESTALTET
GREBIEN



**SCHICK, FUNKTIONAL, INDIVIDUELL -
IHR PERFEKTER SONNENSCHUTZ.**

Bei uns finden Sie den idealen Sonnenschutz und die perfekte Beschattung für Ihr Zuhause. ☀️

GREBIEN.AT

LEOBNERSTRASSE 40
A-8600 BRUCK/MUR

03862 / 54 925

OFFICE@GREBIEN.AT

*Wir wünschen einen
besinnlichen Advent
und
gesegnete Weihnachten*

*Ihr Redaktionsteam
"Grüß Gott"*

PIUS
BESTATTUNG

Pietät Ist Unsere Stärke

WENN GELIEBTE MENSCHEN VORAUSGEHEN

Bezirk Bruck und Umgebung
03862 56 000

TEL: TURNAU: 0664 / 106 0000
TEL: FROHNLEITEN: 03126 / 21 200
TEL: GRAZ 0316 / 835 000

Würdevolle Begleitung über das übliche Maß hinausgehend

Die besonderen Leistungen der **Bestattung Pius** umfassen unter anderem:

- **Abmeldungen und/oder Kündigungen** von Abonnements, Mitgliedschaften, Versicherungen usw.
- **Würdevolle Abholung und Überführung** der/des Verstorbenen, auf Wunsch mit musikalischer Begleitung und Trauerrede.
Gerne bringen wir auch Blumen zur Abholung mit, welche die Angehörigen auf den Sarg legen können bevor das Fahrzeug los fährt.
- **Eigener Verabschiedungsraum** für Verabschiedungen im familiären Kreis.
- **Aufnahme - bzw. Beratungsgespräch** auf Wunsch bei den Angehörigen zu Hause, oder in einem unserer Büros in Bruck/Mur, Graz, Frohnleiten oder Turnau.
- **Beauftragung** von Zeitungsparten, Trauerfloristik und Steinmetz etc.
- **Übernahme** von Formalitäten und Erledigungen bei Behörden (z.B. Besorgung der Sterbeurkunde, Formalitäten bei Überführungen in das oder aus dem Ausland)

Tel. Büro Bruck: 03862 56 000

Verkündigung von der Orgel

Was mit Worten nicht ausgedrückt werden kann, ist Musik imstande zu vermitteln. Schon im Psalm 150 heißt es: „Lobt Gott in seinem Heiligtum, * lobt ihn in seiner mächtigen Feste! Lobt ihn wegen seiner machtvollen Taten, * lobt ihn nach der Fülle seiner Größe! Lobt ihn mit dem Schall des Widderhorns, * lobt ihn mit Harfe und Leier! Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz, * lobt ihn mit Saiten und Flöte! Lobt ihn mit tönenden Zimbeln, / lobt ihn mit schallenden Zimbeln! * Alles, was atmet, lobe den Herrn.“ Zusammengefasst ist die allererste Aufgabe der Kirchenmusik die Verkündigung mittels der Schönheit und Kraft der Kunst.

Die klassische Kirchenmusik war der einstimmige gregorianische Gesang. Die unzähligen Meisterwerke der Jahrhunderte waren für Stimme und die verschiedensten Instrumente gedacht. DAS Instrument, das zum Symbol für die Kirchenmusik geworden ist, ist die Pfeifenorgel. Dabei erfolgte ihr Siegeszug durch die Kirchen erst im Hochmittelalter, als die Kirchenbauten immer größer wurden. Mit dem Atem des Blasbalgs, der in die Pfeifen strömt, können Orgeln Kirchenräume jeglicher Größe beschallen und

sie können gemeinsam mit Gesang oder anderen Instrumenten verwendet werden. Doch auch allein gespielt kann eine Orgel – je nach Größe – Klang und Vielfalt eines Orchesters bieten.

Es ist allgemein bekannt, dass eine „Stradivari“ eine besonders schön klingende Geige ist. Weniger bekannt ist, dass es auch bei Orgeln viele solcher außergewöhnlichen Instrumente gibt, denn schon im 16. Jh. war die Orgel sozusagen technisch ausgereift. Natürlich gibt es verschiedene Orgeltypen je nach Region und Entstehungszeit. Manchmal wurde beim Bau der Orgel zu sehr auf die Größe und weniger auf die Qualität geachtet. Es gibt auch Kirchen aus den 1960er Jahren, für die gar keine Orgel vorgesehen war. In den meisten Fällen wurde nachträglich ein Instrument hineingestellt, weil die Pfarregemeinden eine Kirche ohne Orgel als nicht vollständig empfanden.

Heute gerät die Orgel in Bedrängnis. Viele Kirchen werden nicht mehr „bespielt“, weil dort keine Gottesdienste gefeiert werden und identitätsstiftende Orte der Verkündigung ungenutzt brachliegen. (Wenn kein Priester vor Ort ist: Gäbe es nicht weitere



Schuke Orgel von St. Moritz in Coburg

Formen der Verkündigung abseits der Hl. Messe? Vielleicht mit Musik?). In einigen Orten findet sich aber auch niemand mehr, der die Orgel spielt. In Österreich wurden viele Orgelbauwerkstätten geschlossen und in Folge dessen finden sich kaum Lehrlinge. Die Ausbildungsstätten für KirchenmusikerInnen haben ebenfalls wenig Zulauf. Es besteht die Gefahr, dass in absehbarer Zeit wertvolles Know-How zum Kulturgut Orgel verloren geht.

Umso wichtiger sind die Pflege der Instrumente durch ausgewiesene Fachwerkstätten und Initiativen zur Förderung des OrganistInnen-Nachwuchses!

Herbert Handl

bis zu den Glocken

1. Seit wann gibt es in Kirchen Glocken?

Glocken existieren schon lange, bevor es das Christentum gegeben hat. Die ersten bezeugten Glocken im christlichen Kontext sind bei den ägyptischen Mönchsvätern zu finden. Von dort fanden sie schnell Eingang in die Klöster, die sich Anfang des fünften Jahrhunderts gebildet haben.



2. Wann werden sie geläutet?

Wenn von Glocken die Rede ist, so muss



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

in unseren Breitengraden zwischen Schlägen und Läuten unterschieden werden. Alle Viertelstunden schlägt ein kleiner Hammer von außen auf die Glocke und gibt so die Zeit an. Kleinere Glocken stehen für die Viertelstunden, größere für die Anzahl der ganzen Stunden. Das Läuten bedeutet, dass ein Motor, oder – früher immer – menschliche Kraft, die Glocke in Schwung setzt. Der in der Glocke befindliche Klöppel schwingt mit und so stößt er an die Innenseiten des Klangkörpers.

3. Welche Anlässe sind dabei besonders?

Der wichtigste Anlass ist sicherlich der Gottesdienst. Unter der Woche sind es weniger Glocken, sonntags mehr, zu den feierlichen Anlässen dann das Plenum aller. So kann einerseits durch die Anzahl der Glocken, aber auch durch die Läutedauer eine gestufte Festlichkeit hergestellt werden.

Christian Werner-Seehofer

im Gespräch mit Pfarrer Clemens Grill



offene Kirche im Advent
STADTPFARRKIRCHE BRUCK
2.-23. Dezember
Montag-Freitag
16-18 Uhr

mit Impulsen, Symbolen
und musikalischer
Begleitung
schaffen wir einen Raum
der Ruhe und
Besinnlichkeit im Advent

SEELSORGERAUM
BRUCK AN DER MUR



Weihnachten ohne DICH
Ein besonderer Gottesdienst für Trauernde mit
Impulsen, Gebet, Musik und
anschließender Agape

Mittwoch, 18.12.2024
18.00 Uhr Stadtpfarrkirche Bruck an der Mur

Der eigenen Trauer Raum geben
Die Hoffnung neu entdecken
Sich auf Weihnachten vorbereiten

SEELSORGERAUM
BRUCK AN DER MUR

Neuer Brunnen Friedhof Pernegg

Im Zuge der Sanierungsarbeiten am Friedhof Pernegg wurde uns ein neuer, wunderbarer Brunnen von Jürgen Pirstner, Steinmetz aus Frohnleiten, gesponsert und errichtet.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott.



DAS LETZTE

„Verkündigung“, neben „Nächstenliebe“, „Gottesdienst“ und „Gemeinschaft“ einer der vier Grundvollzüge der Kirche, die wir in den letzten Ausgaben unseres Pfarrblatts näher vorgestellt haben. Verkündigung ist nichts Geringeres als die Weiterverbreitung des Wortes Gottes, des Evangeliums, der „Guten Nachricht“.

Aber wie funktioniert das in einer Zeit überbordender Informationen, voller fake news, Sensations- und Unglücksmeldungen?

Wo Schlagzeilen und soziale Medien vom Grundsatz „Only bad news are good news!“ getrieben scheinen?

Wo viele Menschen die Nachrichten gar nicht mehr einschalten angesichts immer neuer Schreckensmeldungen?

Ich bin davon überzeugt, dass am Ende die guten Nachrichten jene sind, die sich länger halten. Weil die Menschen zu allen Zeiten Sehnsucht nach einem guten Ausgang, nach einem Happy-End einer Geschichte, einer Lebensgeschichte, hatten und haben. Und dabei ist es gar nicht erforderlich, dass man sich ganz genau im Wort Gottes, im Evangelium, auskennt. Manchmal sind es nur wenige Geschichten, die uns durchs Leben begleiten. Die uns die Eltern oder Großeltern beispielsweise aus der Kinderbibel vorgelesen haben. Wie jene Erzählung vom guten Samariter, der geholfen hat, wo andere achtlos vorübergingen. Eine der vielen guten Nachrichten, die sich fortsetzt in den Bräuchen um die Heiligen Martin oder Nikolaus. Frère Roger, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, drückt das so aus: „Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast, und sei es noch so wenig.“ Das ist es, was Verkündigung ausmacht: Das Gute ins eigene Leben hineinnehmen und vorleben, so gut es eben geht.

Stephan Werner